

## **Niederschrift** **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 07.10.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:06 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:16 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im großen Sitzungssaal des Rathauses

---

### **Anwesend sind:**

#### **Als Vorsitzender:**

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

#### **Ratsmitglieder:**

Barth, Tobias	SPD
Bauer, Hartmut	CDU
Bernauer, Mark	CDU
Bickelmann, Jenny	AfD
Fox, Marco	FDP
Frevel, Petra	FDP
Gammel, Eva	IG IDAL
Haberer, Leopold Andreas	CDU
Kiel, Johannes	CDU
Kopp, Pascal	FDP
Lafontaine, Hans Gerhard	Bündnis 90/Die Grünen
Lesch, Bruno	CDU
Luksic, Oliver	FDP
Mailänder, Herbert	SPD
Mailänder, Nicolas	IG IDAL
Näckel, Kilian	CDU
Nikolay, Dirk	AfD
Saar, Horst	IG IDAL
Schmidt, Stefan	SPD
Schwindling, Jörg	CDU
Schwindling, Philipp	CDU
Simmet, Marvin	SPD
Stabel, Waldemar	AfD
Tomaschko, Myriel Christa Maria	SPD
Trappmann, Claudia	SPD
Wachall, Richard	CDU
Zimmer, Reiner	SPD

#### **Von der Verwaltung:**

Mack, Ursula	bis TOP 10.2 / 20:08 Uhr
Nowack, Heike	bis TOP 10.2 / 20:08 Uhr
Ringe, Markus	

#### **Von der Gemeindewerke Heusweiler GmbH:**

Schramm, Torsten	bis TOP 10.2 / 20:08 Uhr
------------------	--------------------------



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2024 (öffentlicher Teil)
- 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2024
- 3 Bericht Deutsche Glasfaser
- 4 Bericht der Gemeindeverwaltung der Firma SVolt und der SHS-Strukturholding Saar zum aktuellen Sachstand bzgl. Modul- und Pack-Fabrik Eiweiler
- 5 Bericht der Gemeindeverwaltung, des Bistum Trier und der Leitung der Pfarrei Oberes Köllertal Heilige Familie zum aktuellen Sachstand bzgl. des Kirchengeländes in Eiweiler
- 6 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024  
Vorlage: BV/0141/24
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

### **Nichtöffentlicher Teil**

- 8 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2024 (nichtöffentlicher Teil)
- 9 Windkraftanlage Hellenhausen  
Vorlage: BV/0098/24
- 10 Mitteilungen und Verschiedenes
- 11 Personalangelegenheiten
- 11.1 Besetzung der Stelle im Bereich Sachbearbeitung Umweltangelegenheiten  
Vorlage: BV/0143/24

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2024 (öffentlicher Teil)**

#### **Einstimmiger Beschluss:**

„Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2024 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

**Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2024**

Der Vorsitzende verliest die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2024:

- Den im Haushaltsjahr 2024 entstehenden überplanmäßigen Auszahlungen zur Fortführung der Maßnahme wird durch Haushaltsvorgriff auf die Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2025 in Höhe von 175.000 Euro zugestimmt.
- Der Gemeinderat lehnt die Grundstücksnutzung der Parzelle in der Gemarkung Hellenhausen, Flur 03, Nr. 136 im Rahmen der Errichtung und des Betriebes der Windkraftanlage Hellenhausen durch die Firma Anschütz Erneuerbare Energien GmbH zu den im Sachverhalt geschilderten Konditionen ab.
- Der Gemeinderat lehnt die Sondernutzung zum Zwecke der Verlegung von Anschlussleitungen für die Windkraftanlage Hellenhausen zu den im Sachverhalt dargelegten Konditionen ab.
- Der Gemeinderat lehnt die Sondernutzung zum Zwecke der Nutzung von Wegen als Zuwegung für die Windkraftanlage Hellenhausen auf den Parzellen in der Gemarkung Hellenhausen, Flur 03, Nr. 175/2 und in der Gemarkung Numborn, Flur 01, Nr. 118/1 sowie Flur 02, Nr. 168/21, durch die Firma Anschütz Erneuerbare Energien GmbH zu den im Sachverhalt geschilderten Konditionen ab.
- Der Gemeinderat stimmt der Leistung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Anschaffung eines Gebrauchtfahrzeuges für die Wohnungs- und Gebäudeverwaltung im Bereich Flüchtlingswesen bis zu einem Preis von 15.000,00 € zu.  
Die Deckung erfolgt über nicht in Anspruch genommene Auszahlungs-ermächtigungen für den Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen.
- Zur Gewährleistung einer zügigen Fortführung der Maßnahme „Erweiterung Bauhof Heusweiler“ stimmt der Gemeinderat der Inanspruchnahme verfügbarer Auszahlungs-ermächtigungen im Teilhaushalt 4 zur Deckung entstehender Mehrauszahlungen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zu.  
Hierzu sollen folgende Maßnahmen in Anspruch genommen werden; 10304 Dorfgemeinschaftshaus Holz, 10010 Energieeinsparung und regenerative Energieerzeugung 10826 Verbindungsstraße Hirtel-Ober-salbach, 10605 Pumptrack Wahlschied, 10513 Haus Kallenborn, 10003 Bauhof/Fuhrpark, 10807 Brücke Niedersalbach, 20101 Grundstücke, 10803 Fußweg Wahlschieder Grube, 10401 Friedhöfe.  
Sollte der Nachtragshaushalt nicht genehmigt werden, werden die v. g. Maßnahmen neu in den Haushalt 2024/2025 eingestellt.
- Der Gemeinderat stimmt der Ruhestandsversetzung von Herrn Volker Fröhlich gemäß Antrag vom 31. Juli 2024 mit Ablauf des 31.12.2024 zu.
- Der Beschäftigte Herr Walter Groß wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit weiterbeschäftigt.
- Die Bewerberin Frau Vanessa Neisius wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet als Beschäftigte in Teilzeit mit einer durchschnittlichen regelmäßigen Arbeitszeit von 7,50 Wochenstunden eingestellt. Ein/e Ersatzkandidat/in wird nicht benannt.
- Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf der Stellenausschreibung einer/eines Beauftragten für Menschen mit Behinderungen in der vorliegenden Fassung

zu.

### zu 3 **Bericht Deutsche Glasfaser**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Weber und Herrn Münch von der Deutschen Glasfaser und erteilt Ihnen das Wort.

Frau Weber bedankt sich für die Einladung sowie die Möglichkeit den derzeitigen Ausbau zu erläutern. Der Ausbau sei in zwei Projekte, Heusweiler und Holz, aufgeteilt. Das Projekt Heusweiler beinhalte die Bereiche Bietschied, Brauerei Großwald, Dilsburg, Eiweiler, Hirtel, Kirschhof, Niedersalbach, Obersalbach-Kurhof, mit insgesamt 3.000 Wohneinheiten. Derzeit seien 45 % der Wohneinheiten ausgebaut. Es würden noch gute 12-15 Monate benötigt, um das Projekt Heusweiler komplett abschließen zu können.

Mit dem Projekt Holz, indem auch Wahlschied enthalten sei, habe man noch nicht begonnen. In diesem Projekt würden insgesamt 2.300 Wohneinheiten ausgebaut. Hierzu müssten die Kolonnen in Heusweiler aufgeteilt werden. Sie rechne damit, dass der Ausbau 2-3 Jahre in Anspruch nehmen werde. Bei den Projekten würden die ausgebauten Bereiche nach und nach aktiviert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Weber für deren Ausführungen und ergänzt, dass man immer wieder Jour fixe habe, da man von Anfang an darauf bedacht gewesen sei, die Baumaßnahmen ordentlich zu durchlaufen.

Herr Schwindling bezieht sich auf das Handling des Ausbaus. Es sei festzustellen, dass Baukolonnen irgendwo beginnen und wieder aufhören würden, um an neuen Stellen zu beginnen. Getroffene Absprachen würden nicht eingehalten bzw. anders umgesetzt. Der Umgang sollte verbessert und Kapazitäten effektiver genutzt werden. Er bezieht sich auf die Äußerung von Frau Weber, wobei Strecken fertiggestellt und die Abnahmen erfolgt seien. Da die Hausanschlüsse nicht hergestellt seien, müssten diese Strecken erneut geöffnet werden.

Frau Weber hält fest, die Kolonnen würden nach erteilten Genehmigungen nach den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an der Straße (RSA) vorgehen. Somit erfolge die Einteilung in Ausbaubereiche. Eiweiler verfüge beispielsweise über 27 Ausbaubereiche. Aufgrund der Genehmigungen müsse man in diesen Ausbaubereichen bleiben, was nicht immer mit den einzelnen Straßenzügen übereinstimme.

Bezüglich der Hausanschlüsse würden die Öffnungen in den meisten Fällen auf Privatgrundstücken erfolgen. Eine Öffnung der Gehwege erfolge in einer Größe von 60 cm x 60 cm. Hierbei handele es sich um die wirtschaftlichste Vorgehensweise der Baufirma.

Herr Schwindling merkt an, dass es um unterschiedliche Perspektiven gehe, die längerfristig kommuniziert werden sollten. Die Bürger müssten besser über die bevorstehenden Baumaßnahmen informiert werden.

Herr Luksic spricht sich ebenfalls für eine Kommunikation, wo und wann der Ausbau erfolgen solle, aus. Des Weiteren spricht er die Probleme mit den Subunternehmern an. Es seien wohl manche Bürgersteige gefräst und hierdurch Leitungen beschädigt worden, was zu den PTI-Terminen (PTI = Produktion technische Infrastruktur) bei der Telekom führe. Dieses Vorgehen schein zuzunehmen und sei für die betroffenen Bürger äußerst misslich, da viele Kunden

monatelang auf einen Termin warten würden und somit kein Telefon und kein Internet zur Verfügung hätten. Er hätte gerne gewusst, ob diese Probleme reduziert bzw. die Verfahren beschleunigt werden könnten.

Frau Weber teilt mit, vor 2-3 Wochen sei eine Änderung erfolgt, wonach bei jedem Ausbau die Bürger informiert würden. Dies erfolge über Einwurfkarten, die drei Werktage vor Baubeginn zugestellt würden. Die Partner, die die Asphalt- und Pflasterarbeiten durchführen seien interne Baupartner. Man habe keine Subunternehmer, nur eine externe Firma für das Spülbohrverfahren.

Herr Schmidt bezieht sich auf die Schulwegsicherung. Beim Ausbau in der Dilsburger Straße seien beide Seiten geöffnet worden, was für die neuen Erstklässler eine schwierige Schulweg-Situation dargestellt habe. Des Weiteren werde er von Bürgern angesprochen, deren Ausbau bereits relativ lange zurückliege, jedoch noch keine Freischaltung erfolgt sei. Hier sollte proaktiv eine Information erfolgen. Ebenso spricht er die Schlagzeilen hinsichtlich der Bezahlung von Mitarbeitern an. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass Tariflöhne und Sozialstandards eingehalten würden. Des Weiteren sollte überprüft werden, ob für Bereiche, die nicht ausgebaut würden, noch Verträge existieren. Diese Personen sollten umgehend informiert werden. Bei Verträgen mit Personen, die mittlerweile nicht mehr in Heusweiler wohnhaft seien, sollte eine kulante und einheitliche Verfahrensweise erfolgen.

Frau Weber merkt an, dass Vertragsänderungen das kleinste Problem sein sollten.

Die Frage von Frau Tomaschko, wonach es zum Ausbau im Bereich Großwaldstraße 11/11a/11b wohl unterschiedliche Aussagen gebe, könne Frau Weber aus dem Stehgreif nicht beantworten. Sie werde nach der Sitzung auf Frau Tomaschko zukommen.

Herr Lesch nimmt Bezug auf die Verteilerkästen. Diese würden sich teilweise an sehr schlecht einsehbaren Stellen befinden. In Niedersalbach sei der Verteilerkasten bereits umgefahren worden. Er hätte gerne gewusst, ob es keine anderen Möglichkeiten zur Aufstellung der Verteilerkästen gegeben habe bzw. ob diese nicht besser sichtbar gemacht werden könnten.

Frau Weber könne sich den Standort in Niedersalbach gerne anschauen, weist aber darauf hin, dass jeder Standort seitens der Gemeinde genehmigt worden sei. Natürlich dürfe vom Standort keine Gefahrensituation ausgehen.

Herr Wachall spricht die Ausführungen von Frau Weber an, wonach 95 % in Eiweiler bereits ausgebaut seien. Er frage sich, warum an den Häusern dieses Röhrchen verlegt sei, jedoch ohne Kabel darin. Warum schließe man nicht einen Ortsteil an, damit man als Unternehmen letztendlich auch Geld verdienen könne.

Frau Weber teilt mit, das wäre auch ihr Wunsch. Man müsse jedoch auf den Ausbau in Lebach warten, weil sich dort der Hauptverteiler befinde. Lebach müsse zuerst fertiggestellt werden und aktiviert sein. Man habe keinen Termin zur Aktivierung veröffentlicht, weil dies mehr Fragen verursachen würde als Antworten bringe. Die Information, dass es erst in 2025 erfolgen werde, habe sie erst vor 14 Tagen erhalten. Dies sei allerdings nicht ihr Projekt.

Herr Wachall fragt nach, ob im Zuge der Fertigstellung von Lebach, Eiweiler als erster Ort von Heusweiler aktiviert werde, was seitens Frau Weber bestätigt wird. Sie erläutert, dass bei der Aktivierung wöchentlich 30-40 Wohneinheiten angeschlossen würden, so dass von einem Ende der Aktivierungsphase in Eiweiler zum Jahresende 2025 ausgegangen werden könne.

Von Herrn Ortsvorsteher Zimmer auf die Verträge mit den Bürgern aus Berschweiler, Kutzhof, Mangelhausen, Lummerschied, die nicht über die Deutsche Glasfaser angeschlossen würden, angesprochen, führt Herr Münch aus, dass beispielsweise Vertragsinhaber aus Kutzhof nur eine Auftragsbestätigung erhalten hätten. Die Auftragseingangsbestätigung würde von Deutsche Glasfaser für nichtig erklärt. Natürlich habe Herr Zimmer recht, dass dies gegenüber den Kunden entsprechend kommuniziert werden sollte. Es sei nie zu einem offiziell, verbindlichen Vertragsverhältnis gekommen, weil es bei der Eingangsbestätigung geblieben sei. Hier könne entsprechend nachgesteuert werden, dass die Deutsche Glasfaser nicht mehr der Ausbaupartner vor Ort sei.

Von Herrn Zimmer auf das saarländische Tariftreue- und Fairer-Lohn-Gesetz angesprochen, teilt Frau Weber mit, dass eine Prüfung erfolge, bevor ein Projekt übernommen werde. Ihre Partner würden nicht nur die Baupartner prüfen, sondern erhielten auch eine Liste mit allen Subunternehmern, mit der Bestätigung, dass eine ordnungsgemäße Bezahlung erfolge. Einzelne Fälle, von denen Sie erfahren habe, betrafen nicht Heusweiler, so dass sie dies nicht kommentieren könne.

Herr Zimmer habe die Bitte, wenn der Ausbau in Richtung Wahlschied gehe, wäre er dankbar als Ortsvorsteher informiert zu werden. Er würde Frau Weber und Herrn Münch auch gerne in den Ortsrat Wahlschied einladen.

Frau Weber stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Herr Stabel spricht die Verkehrssicherung an der Anschlussstelle A8 und B 268 aus Richtung Neunkirchen nach Heusweiler an. Dort seien Barkenschilder aufgestellt, die eine Ausfahrt erschweren würden. Er hätte gerne gewusst, wer diese Verkehrssicherung genehmige bzw. überprüfe. Weiterhin seien in der Matthiasstraße Kabel verlegt worden. Hier sei bei der Wiederherstellung des Bürgersteiges die Pflaster weder gesandet bzw. geschlämmt worden. Dies sei bereits drei Monate her. Da dies direkt nach der Verlegung erfolgen müsse, könne ein Unterlassen zu Schäden führen.

Frau Weber hält fest, dass Verkehrssicherungsmaßnahmen vom Ordnungsamt erteilt würden. Dementsprechend müsse die Baustellenabspernung erfolgen. Diese Maßnahmen würden regelmäßig durch das Ordnungsamt kontrolliert. Bezüglich der Versandung hält sie fest, dass dies immer direkt erfolgend sollte. Dort wo dies nicht geschehen sei, würde dies im Abnahmeprotokoll entsprechend bemängelt werden.

Auf die Frage von Herrn Näckel, wann in Obersalbach mit dem Beginn der Arbeiten gerechnet werden könne, teilt Frau Weber mit, dass zwei Optionen bestehen würden. Man könne nach Holz oder nach Obersalbach-Kurhof weitergehen. Hier müsse eine Abstimmung mit der Gemeinde erfolgen, welcher Weg eingeschlagen werde, da maximal 3 Kolonnen zur Verfügung stehen würden.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, entlässt der Vorsitzende Frau Weber und Herrn Münch in den Feierabend und bedankt sich für deren Ausführungen.

zu 4

#### **Bericht der Gemeindeverwaltung der Firma SVolt und der SHS-Strukturholding Saar zum aktuellen Sachstand bzgl. Modul- und Pack-Fabrik Eiweiler**

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine Vertreter von SVolt oder der SHS-Strukturholding Saar zur Sitzung erschienen seien. Herr Schuck von der SHS-Strukturholding habe darum gebeten, zu verstehen, dass es einen Vertragspartner gebe und dieser nicht die Gemeinde Heusweiler sei. Herr Schuck habe jedoch eine schriftliche Stellungnahme zugesagt, die zwischenzeitlich eingegangen sei. Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme wie folgt:

„Die landeseigene Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler GmbH (PBH) hat auf dem Standort der ehemaligen Laminatfabrik im Ortsteil von Heusweiler-Eiweiler eine, im Auftrag des Unternehmens S-Volt, hochmoderne Produktionsstätte errichtet. Die Gesamtmaßnahme am Standort Heusweiler-Eiweiler umfasste die Sanierung von fünf Bestandshallen und zwei Neubauten mit einer Gesamtfläche von 36.000 m<sup>2</sup> sowie die Gestaltung von 70.000 m<sup>2</sup> Außenfläche. Ebenso wie den Bau von 3 Regenrückhaltebecken mit insgesamt rund 6.000 m<sup>3</sup> Rückstauvolumen zur Entlastung der örtlichen Infrastruktur. Ziel war es, die Bestandsgebäude auf dem Gelände im Sinne der Nachhaltigkeit bestmöglich weiter zu nutzen, um die Umbaumaßnahmen auf ein Minimum zu beschränken. Die Maßnahme wurde Mitte des Jahres 2024 abgeschlossen. Die Unterzeichnung eines langfristigen Mietvertrages zwischen der PBH und SVolt mit einer Laufzeit von 15 Jahren erfolgte im November 2022. Die vollständige schlüsselfertige Übergabe des Standortes von der PBH an SVolt fand planmäßig am 1. Juli dieses Jahres statt. Der entsprechende Mietzins wird seitdem vertragsmäßig entrichtet. Örtliche Fördermittel wurden für die Errichtung der Produktionsstätte nicht eingesetzt. Bereits im November 2022 wurde von SVolt das Bürogebäude am Standort angemietet. Die Firma SVolt ist alleiniger Mieter des Areals und verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Informationen zum Umfang der Tätigkeiten des Mieters am Standort liegen dem Vermieter PBH nicht vor. Eine solche Information gegenüber der PBH wäre gleichwohl marktunüblich, da ausschließlich SVolt-interne Geschäfts- und Produktionsprozesse berührt sind.“

Der Vorsitzende merkt an, man habe das Bebauungsplanverfahren durchgeführt, weil man ein Interesse daran hatte, dass aus dem Laminatpark keine Bauruine werde. Dies sei geglückt und somit ein Glücksfall für Heusweiler gewesen. Ohne das Land, der Strukturholding und dem Zutun der entsprechenden Akteure hätte man dies nicht hinbekommen. SVolt könne zum heutigen Termin nicht kommen, da die Sitzung aufgrund des Nachtragshaushaltes kurzfristig anberaumt worden sei. Herr Wollenhaupt (Präsident von SVolt Europa) sei derzeit im Ausland unterwegs. Er habe der Pressesprecherin, Frau Christina Altmeyer, den neuen Termin für November mitgeteilt. Sie werde in den nächsten Tagen informieren, ob Herr Wollenhaupt oder ein Vertreter an der Gemeinderatssitzung am 14.11.2024 teilnehmen werde.

Herr Kiel findet es schade, dass die Stellungnahme der Strukturholding nicht persönlich den Ratsmitgliedern vor Ort mitgeteilt werden konnte. Insbesondere sei aus der Stellungnahme nichts Neues für die Gemeinde zu entnehmen. Auch für ihn als Anwohner sei es wichtig zu wissen, wie die eventuellen Nachfolgepläne

aussehen, sollte das Projekt SVolt scheitern. Vielleicht bestehe die Möglichkeit in der Gemeinderatssitzung im November Näheres zu erfahren. Er finde es schade, dass man mit den offensichtlich schon bekannten Fakten den Rat abspise.

Herr Schmidt teilt mit, das Schreiben von der SHS Strukturholding sei schlüssig. Es sei nicht eine Angelegenheit des Vermieters, sondern des Mieters, also der Fa. SVolt, hier Klarheit zu schaffen. In Pressemitteilungen des Unternehmens werde dargestellt, dass an einer neuen Strategie für Heusweiler gearbeitet und hierfür auch Rechtssicherheit für den Standort Überherrn benötigt werde.

Herr Luksic hält fest, dass das Land versucht habe, den Standort Eiweiler mit großen Investitionen attraktiv zu gestalten. Es sei interessant, dass keiner in die Sitzung gekommen sei, der Presse jedoch entnommen werden könne, dass Kontakt zu Entscheidern gesucht werde. Die Sachlage sei relativ klar: SVolt habe Projekte zur Autobatteriefertigung in Deutschland abgesagt. Dies sei eine missliche Situation. Man habe ein top Gelände, weshalb man darauf drängen sollte, dass Vertreter des Landes in den Rat kommen, da SVolt auf absehbare Zeit keine Batterien in Deutschland fertigen werde. Dies hätte im Vorfeld seriöser von Seiten des Landes geprüft werden müssen. Hier müsse auch die Frage gestellt werden, wieviel Geld das Land investiert habe. Er hoffe, dass es zu einem sinnvollen Nutzungskonzept komme.

Herr Saar hält fest, es gehe aus Sicht der IG IDAL darum, Arbeitsplätze hinzuzugewinnen, was seitens SVolt zugesagt worden sei. Hier solle versucht werden, die handelnden Personen einzuladen, um zu besprechen, wie in Zukunft das Gelände genutzt werden könne.

Der Vorsitzende merkt an, da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, könne der Tagesordnungspunkt verlassen werden könne.

## **zu 5 Bericht der Gemeindeverwaltung, des Bistum Trier und der Leitung der Pfarrei Oberes Köllertal Heilige Familie zum aktuellen Sachstand bzgl. des Kirchengeländes in Eiweiler**

Der Vorsitzende informiert, es habe ein Telefonat zwischen Frau Kirsch und Herrn Werle stattgefunden. Herr Werle habe mitgeteilt, dass es in der Angelegenheit nichts Neues gebe. Es gäbe eine alte Machbarkeitsstudie, die lt. Herrn Fries, jedoch veraltet wäre, weshalb man eine neue Machbarkeitsstudie erstellen wolle. Dies solle in Zusammenhang mit einem möglichen Investor erfolgen, um zu klären, was machbar sei. Da man im Moment nicht genügend Personal und zu viele Baustellen habe, hätte man keine Zeit hierfür. Trotzdem habe Herr Werle sich nochmals mit Herrn Fries in Verbindung setzen wollen. Man habe jedoch keine Rückmeldung erhalten. Da insgesamt dem Gemeinderat nichts Neues berichtet werden könne, mache eine Teilnahme an der Sitzung keinen Sinn. Der Gutachterausschuss hätte noch kein Gutachten erstellt, weil er weder vom möglichen Großinvestor noch von der Gemeinde Heusweiler wisse, was hier gebaut werden solle. Solange keine konkreten Rückmeldungen vorliegen würden, würde auch kein Gutachten erstellt werden können.

**zu 6**      **1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024**  
**Vorlage: BV/0141/24**

Der Vorsitzende erteilt Frau Mack das Wort.

Diese führt aus, dass sie in der vergangenen Gemeinderatssitzung erläutert habe, warum hier ein Nachtragshaushalt erlassen werden müsse. Das Nachtragswerk liege dem Rat vor und umfasse nur 17 Seiten. Es sei nur eine Position geändert worden. Es handele sich um die zusätzlichen Auszahlungen, die beim Baube-triebshof voraussichtlich noch in diesem Jahr anfallen würden und sei entsprechend abgebildet. Sie habe zwischenzeitlich mit der Kommunalaufsicht klären können, dass hier eine Genehmigung erteilt werde, wenn man den Betrag in Höhe von 1.030.000 € über zusätzliche Investitionskredite finanzieren könne.

Der Vorsitzende verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses diesem 2. Nachtragshaushalt zuzustimmen. Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses abstimmen.

**Einstimmiger Beschluss:**

„Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2024 bis 2027 als Grundlage für die Finanzplanung im 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2024.

Der Gemeinderat beschließt die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024 mit dem Nachtragshaushaltsplan und seinen Anlagen.“

**zu 7**      **Mitteilungen und Verschiedenes**

**zu 7.1**     **Veröffentlichung in der Heusweiler Wochenpost**

Herr Saar bemängelt das wiederholte Fehlen der öffentlichen Bekanntmachung zur Ortsratssitzung Kutzhof in der Heusweiler Wochenpost. Er hätte gerne gewusst, ob es diesbezüglich Gründe gebe.

Herr Schwindling merkt an, dass die Ortsratssitzung von Heusweiler ebenfalls nicht veröffentlicht worden sei.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die derzeitige Personalsituation, da gehe das ein oder andere unter.

**zu 7.2**     **Situation Containerstandplätze**

Frau Frevel spricht die desolante Müllsituation an den Containerstandplätzen an. Sie habe diesbezüglich Fotos eines Bürgers zum Stellplatz am Wittum erhalten. Des Weiteren könne im heutigen Blaulicht-Report der Beitrag „Heusweiler in der Müllfalle“ mitverfolgt werden. Sie denke, man sei sich einig, dass hier gehandelt werden müsse. Da dies Aufgabe der Verwaltung sei, dieses Problem zu beseitigen, spricht sie sich dafür aus, dass auch Vorschläge zur Abhilfe seitens des Rates unterbreitet werden sollten.

Der Vorsitzende hält fest, hier werde ein Thema angesprochen, welches seit Jahren alle Gemeinden im Saarland betreffe. Der Bauhof sei am Morgen vor Ort gewesen und habe den Unrat beseitigt. Es seien jedoch die Nutzer, die sich dort falsch verhalten würden. Er würde darum bitten, diese Thematik auch immer wieder im Bekanntenkreis anzusprechen. Bei Ermittlung der Täter würden Strafen verhängt. Eine Überwachung per Kamera werde im Land diskutiert, sei jedoch datenschutzrechtlich äußerst schwierig. Ob es die Lösung wäre, wisse er nicht. Für jeden Vorschlag zur Abhilfe sei er dankbar.

Frau Tomaschko bezieht sich auf die Papiercontainer in Eiweiler und bittet die vorhandenen Glassplitter durch den Bauhof entfernen zu lassen. Hier bestehe eine Gefahrensituation für Mensch und Tier.

Herr Schwindling spricht in diesem Zusammenhang die Kleidercontainer an. Da es sich um unterschiedliche Privataufsteller handele, sollten die Vertragsverhältnisse seitens der Verwaltung überprüft und eventuell Container entfernt werden.

Frau Nowack antwortet, dass eine Überprüfung stattfinde. Die Problematik liege darin, dass die Kleidersäcke entnommen, durchwühlt und außerhalb der Container liegen gelassen würden.

### **zu 7.3 Sachstand Brandmeldeanlage Sport- und Kulturhalle Wahlschied**

Von Herrn Zimmer auf den Sachstand der Brandmeldeanlage in der Halle in Wahlschied angesprochen, teilt Frau Nowack mit, dass ihr derzeit keine aktuellen Informationen vorlägen. Sie werde sich diesbezüglich bei Herrn Walter erkundigen und Rückmeldung geben.

### **zu 7.4 Kontrolle Bachläufe nach Hochwasser**

Herr Fox bezieht sich auf das letzte Hochwasser und spricht die zu erwartenden Schlechtwetterlagen in Herbst und Winter an. Der Bauhof sei bei der Beseitigung der Schäden und hätte auf Meldungen direkt reagiert. Er hätte gerne gewusst, ob die Bachläufe soweit kontrolliert wurden, um sagen zu können, das per aktuellem Stand alles in Ordnung sei.

Der Vorsitzende erwidert, dies sei nicht der Fall und auch nicht leistbar. Die Kontrolle der Bachläufe seien weder personell möglich, noch bestehe die technische Möglichkeit gewisse Arbeiten durchzuführen. Die schwierigen Situationen in Dilsburg und Berschweiler seien dem Rat bekannt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt er den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:43 Uhr und fährt, nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.